

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ 2017-2018 ГОД
ШКОЛЬНЫЙ ЭТАП. 9,10,11 КЛАСС**

I. Hörverstehen

(Аудирование)

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Interviews entspricht!

1. Ein Journalist aus Hamburg hat das Buch über das Schulsystem geschrieben.

A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen

2. Im Buch geht es um das neue Schulsystem in Deutschland.

A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen

3. In dem Buch kommen Schüler zu Wort.

A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen

4. Viele Lehrer bedauern, dass sie diesen Beruf gewählt haben.

A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen

5. Viele Lehrer sind unglücklich, weil sie in der Schule nicht frei handeln dürfen.

A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen

6. Die Mädchen wurden hart von Lehrern und Schulen kritisiert.

A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen

7. Die Mädchen wollen mit ihrem Buch andere Schüler und Lehrer zu Veränderungen ermutigen.

A) Richtig B) Falsch C) Im Text nicht vorgekommen

8. Helena meint, dass die Aufgabe der Lehrer ist, ...

A) sich dem Schulkonzept anzupassen.

B) Schüler erwachsen werden zu lassen.

C) Schülern beim Lernen zu helfen.

D) bei der Arbeit Stress zu vermeiden.

9. Die Freundinnen meinen, dass ...

A) gute Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern unmöglich sind.

- B) das heutige Schulkonzept in vielen Aspekten mangelhaft ist.
- C) die Lehrer an dem neuen Schulkonzept total desinteressiert sind.
- D) viele Lehrer nicht mehr wissen, warum sie Lehrer geworden sind.

10. Helena ... die Kritik am heutigen Schulsystem eines der Ziele des Buches war.

- A) verneint, dass
- B) gibt zu, dass
- C) erklärt, warum
- D) ist nicht sicher, ob

11. Die Schule, in der die Mädchen lernen, ...

- A) hat einen gewöhnlichen Stundenplan.
- B) setzt die Schüler ständig unter Druck.
- C) ist eine der besten laut dem Pisa-Test.
- D) entspricht allen ihren Vorstellungen.

12. In ihrer Schule darf jeder Schüler ...

- A) sein eigenes Arbeitstempo haben.
- B) nur an Projekten teilnehmen.
- C) andere Schüler testen.
- D) den ganzen Tag in der Schule verbringen.

13. Am besten gefällt den Mädchen in ihrem Stundenplan, dass ...

- A) sich die Schüler ihm anpassen müssen.
- B) sie andere Fächer als in einer normalen Schule haben.
- C) er den Interessen jedes Schülers entspricht.
- D) man jeden Tag eine Tutorstunde hat.

14. Wenn man an einem Tag keine Lust auf irgendein Fach hat, ...

- A) darf man zu Hause bleiben.
- B) kann man in eine andere Stunde gehen.
- C) muss man dann zwei Stunden in diesem Fach besuchen.
- D) soll man das mit dem Tutor besprechen.

15. Mit ihrem eigenen Pisa-Test wollen die Freundinnen, dass ...

- A) Lehrer ihnen ihre Rückmeldungen zuschicken.
- B) Schülerleistungen anders bewertet werden.
- C) Schulleitungen ihre Fehler gestehen.
- D) Schulen von den Schülern auch eine Note bekommen.

II. Leseverstehen

(Чтение)

Text 1: Lies den Text und mache die Aufgaben danach.

Von Märchen und Märchensammlern

Grimms Märchen erschienen kurz vor Weihnachten 1812. Damals konnte sich niemand vorstellen, dass die Kinder- und Hausmärchen, herausgegeben von Jacob und Wilhelm Grimm von 1812 bis 1858, übersetzt in 160 Sprachen, einmal zu den bekanntesten Büchern der deutschen Kulturgeschichte werden. Die erste Auflage betrug nur 900 Exemplare. Der Verkauf verlief schlecht. Wirklich populär wurden die Kinder- und Hausmärchen erst dank den Illustrationen. 1825 erschien eine „kleine Ausgabe“ mit 50 Märchen, die mit Bildern von Ludwig Emil Grimm, dem jüngeren Bruder, versehen war.

Die illustrierten Übersetzungen erschienen in anderen Ländern noch früher als die Erstausgaben. Bereits 1816 wurden in Dänemark einige der Märchen veröffentlicht. Im Jahr 1823 erschien in Großbritannien die erste illustrierte Ausgabe mit 31 der Grimm'schen Märchen.

1826 übersetzte der russische Dichter Wassilij Shukowskij für eine Kinderzeitschrift einige der Märchen ins Russische – aber nicht aus dem Deutschen, sondern aus dem Französischen. Der russische Märchenforscher deutscher Abstammung Wladimir Propp hat festgestellt, dass einige dieser Märchen, zum Beispiel „Rotkäppchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“, zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch in einigen Dörfern Russlands als russische Märchen mündlich erzählt wurden.

So ist die Grundlage für Puschkins Märchen „Vom Fischer und dem Fisch“ in dem deutschen Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“ zu finden. Es gibt hier ein paar Unterschiede. Die alte Frau wünscht sich bei Puschkin, Königin des Meeres zu werden. Ihre deutsche „Kollegin“ fordert, wie der liebe Gott zu werden, und wird dann wieder zurück in die arme Hütte versetzt, wo sie schon zu Beginn war. Zu den Literaten, die intensiv Märchen gesammelt, bearbeitet und veröffentlicht haben, gehört der Russe Alexander Afanasjew. Er war ein großer Bewunderer der Brüder Grimm, sammelte im 19. Jahrhundert nach ihrem Vorbild Märchen in Russland. Sie wurden in Russland ein riesiger Erfolg, vor allem als Kinderbücher. Besonders interessierte er sich für Gemeinsamkeiten bei den Märchen verschiedener Völker.

Afanasjew hatte das Glück, Texte von Sammlern aus ganz Russland, die seit 1840 bei der Russischen Geographischen Gesellschaft archiviert wurden, benutzen zu können. Es entstand so eine Sammlung von etwa 450 Märchen. Afanasjew hat sie dabei nur sehr wenig bearbeitet. Vor allem hat er in den Märchen die Elemente der Schriftsprache neu formuliert, weil er die alte Erzählsprache rekonstruieren wollte. Seine erste Märchensammlung *Russische Volksmärchen* umfasst über 300 Märchen und ist 1861 in Moskau erschienen, viele davon werden in internationalen Märchensammlungen veröffentlicht.

***Welche Aussagen stimmen mit dem Inhalt des Textes überein?
Kreuze an, ob die Aussage richtig (R) oder falsch (F) ist!***

1	Die Grimm'schen Märchen sind Anfang des 19. Jahrhunderts erschienen.	R	F
2	Gleich nach der ersten Auflage der Kinder- und Hausmärchen kam die zweite.		
3	Die ersten Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm hatten großen Erfolg.		
4	Einer der Brüder Grimm hat die Kinder- und Hausmärchen illustriert.		
5	Die erste illustrierte Ausgabe von den Kinder- und Hausmärchen erschien in Deutschland.		
6	Shukowskij benutzte bei der Übersetzung der Grimm'schen Märchen den deutschen Originaltext nicht.		
7	Der Märchenforscher Wladimir Propp hielt „Rotkäppchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ für russische Volksmärchen.		
8	Puschkin benutzte Motive von Grimms Werken für sein Märchen „Vom Fischer und dem Fisch“.		
9	Alexander Afanasjew kannte Brüder Grimm persönlich.		
10	Alexander Afanasjew begann, Märchen zu sammeln, weil er von den Brüdern Grimm begeistert war.		
11	Alexander Afanasjew hat nicht alle Märchen selbst aufgeschrieben.		
12	Das Buch „Russische Volksmärchen“ bestand aus 450 Märchen.		
13	Viele Märchen aus Afanasjews Märchensammlung werden in der ganzen Welt gelesen.		
14	Afanasjews Ziel war es, die gesprochene russische Sprache zu rekonstruieren.		

Text 2. Lesen Sie den Text und füllen Sie die Lücken (1–10) durch passende Varianten (a, b, c oder d) aus.

Was bedeutet Föderalismus?

Manchmal, wenn von Deutschland und seinen Bundesländern die Rede ist, hört man das Wort Föderalismus.

Doch was ist das eigentlich?

Das Wort Föderalismus **1** _____ aus dem Lateinischen. «Foedus» bedeutet so viel wie «Bund»,

«Bündnis» oder «Vertrag». Deutschland ist so ein Bündnis. Denn das Land besteht aus 16 Bundesländern, also aus vielen kleinen Staaten. Das sind zum Beispiel Bayern im Süden oder Schleswig-Holstein im Norden.

2 _____ bilden sie den Bundesstaat.

Die 16 Bundesländer in Deutschland haben **3** _____ Regierungen und Parlamente. Die Politiker dort entscheiden jeweils, was für die Menschen in ihrem Bundesland **4** _____ ist. Sie machen neue Gesetze, die dann in ihrem Gebiet gelten. Die Politiker der Bundesländer kümmern sich beispielsweise um die Schulen oder die Polizei. Auch über neue Straßen sprechen sie.

Allerdings können die Politiker nicht **5** _____ losgelöst entscheiden. Sie müssen mit der Regierung von ganz Deutschland zusammenarbeiten. Die wird Bundesregierung genannt. Die Bundesregierung

6 _____ Gesetze, die später überall in Deutschland gelten.

Wenn es um **7** _____ Machtverteilung geht, dann wird von Föderalismus gesprochen. Die

8 _____ haben also eine gewisse Eigenständigkeit und können Dinge alleine entscheiden. Sie sind aber gleichzeitig auch zu einem Gesamtstaat zusammengeschlossen.

Die Bundesländer in Deutschland sind unterschiedlich groß. Seit 1990 besteht Deutschland aus 16 solcher

Staaten. **9** _____ war Deutschland lange Zeit geteilt. Neben der Bundesrepublik Deutschland im Westen

gab es die Deutsche Demokratische Republik (abgekürzt: DDR) im Osten. Als Deutschland **10** _____

wurde, gingen der Osten und der Westen zusammen. Seither sprechen die Menschen von den neuen Bundesländern, wenn sie den Osten meinen. Die neuen Bundesländer sind: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

(Aus: <http://news4kids.at/wissen/gesellschaft/article/was-bedeutet-federalismus>)

1 a) stammt b) besteht c) entführt d) existiert

2 a) Seit Jahren b) Zusammen c) Schon ewig d) Neulich

3 a) gewählte b) neue c) eigene d) unabhängige

4 a) unwichtig b) unentbehrlich c) interessant d) gut

5 a) künftig b) spontan c) völlig d) voraussichtlich

6 a) missachtet b) erarbeitet c) bricht d) befolgt

7 a) diese b) globale c) innere d) gerechtere

8 a) Bundesbürger b) Bundesländer c) Bundesligaspieler d) Bundesgesetze

9 a) Nachher b) Im 19. Jahrhundert c) Zuvor d) Immer

10 a) angegriffen b) geteilt c) gegründet d) wiedervereinigt

III. Lexik und Grammatik

(Лексико-грамматическое задание)

Lies den Text und dann die Wörter im Kasten. Setze die passenden Wörter in die Lücken ein. Zwei Wörter bleiben übrig.

Einwohner, aus, Gäste, kaufen, besuchen, finden, fahren, Gemälde, still, bauten, verkaufen, Ansichtskarten, Land, Stadt, Rolle, dem, der

Der Dom

Köln ohne Dom – das wäre unmöglich. Der Dom ist das Herz, der Mittelpunkt der (1). Der Dom, das ist nicht nur ein Monument (2) Stein, der Dom ist ein lebendiges Zentrum, ein Treffpunkt vieler Menschen.

Vor etwa 20 Jahren (3) die Kölner einen großen Platz rund um den Dom. Eine Million (4) hat die Stadt. Zehn Millionen (5) kommen jedes Jahr. Fünf bis sechs Millionen von ihnen (6) den Dom. Sie wollen die unendlich hohe gotische Kirche besichtigen, wo es so (7) ist und so geheimnisvoll dunkel. Dafür ist es draußen auf (8) Domplatz um so lauter.

Rollschuhläufer, Skateboardfahrer und Fahrradakrobaten (9) über den großen Platz. Straßenmaler kopieren mit der Kreide berühmte (10). An

einer anderen Stelle spielen Straßenmusikanten. An den Wochenenden zwischen Mai und September (11) hier Folklore-Festivals statt.

Die Souvenirläden (12) den Dom als Plastikmodell in allen Größen, golden oder silbern glänzend, aus Porzellan und Metall, auf (13) und Aschenbechern, Bleistiften und Tellern, ja sogar als Glaskugeln. Und Drumherum eine internationale Mischung aus Touristen, Kindern, Studenten und Rentnern. Soziale oder nationale Unterschiede spielen hier keine (14). Ruhig ist es auf dem Domplatz nur in (15) Nacht oder wenn es plötzlich einen Regen gibt.

Landeskunde IV.

Страноведение

1.

Wie nennt man die Berliner ihr Rathaus?

- A) orangefarbenes Rathaus
- B) rotes Rathaus
- C) braunes Rathaus

2.

Welche Stadt liegt *nicht* am Rhein?

- A) Bonn
- B) Köln
- C) Berlin

3. Wie ist die Bundesflagge von Deutschland?

- A) grün-weiß-rot
- B) schwarz-rot-gold
- C) rot-weiß-rot

4. Wann feiert man den Tag der Deutschen Einheit?

- A) am 3. Oktober
- B) am 17. Juni
- C) am 6. Dezember

5. Welcher König hat das Schloss Neuschwanstein bauen lassen?

- A) Ludwig der II.
- B) Friedrich der I.
- C) Carl der Große

6. Wo befindet sich die Museumsinsel?

- A) in Potsdam
- B) in Berlin
- C) in Jena

7. An welchem Fluss liegt Frankfurt?

- a) an der Spree
 - b) am Mein
 - c) an der Elbe
8. Die beste Note in Deutschland ist ...
- a) eine Eins
 - b) eine Fünf
 - c) eine Sechs
9. An welchem Tag kommt der Nikolaus?
- a) am 1. Dezember
 - b) am 5. Dezember
 - c) am 6. Dezember
10. Welches Tier steht ganz oben bei den Bremer Stadtmusikanten?
- a) der Esel
 - b) der Hahn
 - c) der Hund
11. Das Wort "Weihnachten" bedeutet...
- a) heilige Nächte
 - b) helle Nächte
 - c) schöne Nächte
12. Auf dem deutschen Wappen ist..
- a) ein Bär
 - b) ein Adler
 - c) Löwe
13. Wo ist der Sitz des Bundesparlaments?
- a) im Rathaus
 - b) im Reichstag
 - c) im Römerturm
14. Im 4. Jahrhundert übersezte ... die Bibel ins Gotische und erfand dabei eine neue Schrift.
- a) Tacitus
 - b) Martin Luther
 - c) Ulfilas
15. 2. Die Russische Zarin Katharina die Große war:
- A. eine geborene Prinzessin Sophie Friederike Auguste von Anhalt – Zerbst
 - B. eine geborene Prinzessin Sophie Dagmar von Sachsen – Anhalt
 - C. eine geborene Prinzessin Sophie Elisabeth von Braunschweig – Wolfenbüttel
16. Mosel ist
- a) ein Berg
 - b) eine Insel
 - c) ein Fluss
 - d) ein Wald
17. Wer ist berühmt für den Walzer?

- a)Richard Wagner
- b)Johanes Brahms
- c)Johann Strauß

18.Im Februar gibt es in Köln ein großes Fest auf den Strassen.Wie heißt es?

- a) Loveparade
- b)Karnrval
- c)das Festival

19.Albert Einstein war...

- a)Physiker
- b)Chemiker
- c)Biologe

20. Tirol liegt in ...

- a)Lichtenstein
- b)Österreich
- c)Deutschland

V.Schreiben

(Письмо)

Du hast im Internet folgende Meinung zum Thema „Computerspiele – mein neues Hobby“ gelesen.

Hi, alle zusammen!

Ich habe ein neues Hobby – Computerspiele! Zusammen mit meinen Freunden spiele ich das ganze Wochenende. Wir treffen uns bei jemandem zu Hause, nach dem Spielen besprechen wir unsere Erfolge. Ich glaube, dieses Hobby hilft mir, denn so trainiere ich meine Logik. Ich finde es toll! Und was denkt ihr?
Franziska

Schreibe im Blog deine Meinung zu diesem Thema.

Beantworte in deinem Text folgende Fragen:

Bist du mit der Meinung von Franziska einverstanden?

Welche positiven Seiten hat dieses Hobby?

Welche negativen Seiten hat dieses Hobby?

Was denkst du persönlich?

Dein Text soll 120-140 Wörter haben. Du hast 20 Minuten Zeit.